STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Gadderbaum -

Sitzung BVGa 009/2026 (2025-2030)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum

am 15.10.2026

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz
Frau Kerstin Busch — Bezirksbürgermeisterin

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Peter Brunnert — Fraktionsvorsitzender
Herr Harald Klein
Frau Janine Steinberg
Frau Karin Weber-Brehm

CDU
Frau Heike Kollmeier — Fraktionsvorsitzende
Herr Marco Kollmeier

SPD
Frau Elke Gerdes
Herr Aleksander Miladinovic — Fraktionsvorsitzender

Die Linke
Frau Ulrike Koch
Herr Carsten Strauch — Fraktionsvorsitzender, Stellv. Bezirksbürgermeister

FDP
Herr Gebhard Spilker

Verwaltung/ Externe Gäste
Frau Ina Trüggelmann — Bezirksamt Brackwede, Amtsleitung
Herr Dennis Petri — Bezirksamt Brackwede, Stellv. Amtsleitung
Frau Kirsten Leesemann — Bezirksamt Brackwede, Schriftführung

Nicht anwesend:

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dirk Althoff

CDU
Herr Henry Schuckmann

AfD
Herr Mathias Schmidt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Busch begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 09. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Busch teilt mit, dass nach Versendung der Unterlagen noch fristgerecht der Ergänzungsantrag der Fraktion „Die Linke“ zu TOP 9: Ausstattung der Bushaltestellen mit Papierkörben eingegangen sei. Sie schlägt vor, die Tagesordnung um den TOP 9.1 zu erweitern.

Im Übrigen seien noch eine Rückmeldung der Fachverwaltung im Rahmen der Beschlusskontrolle eingegangen. Sie schlage vor, die Tagesordnung daher um den TOPs 10.2 „Anbringung eines Handlaufs/Geländers an der Treppenanlage zum Teich am Quellenhofweg“, sowie TOP 10.3 „Verlängerung Linie 122 in den Abendstunden zum Schildhof“ zu erweitern.

Des Weiteren weist Frau Busch darauf hin, dass der „Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Parksituation im Umfeld des Botanischen Gartens“ aufgrund des thematischen Zusammenhangs als neuer TOP 5.2.1 behandelt werden sollte.

Frau Busch stellt fest, dass es darüber hinaus zur Tagesordnung keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe und bittet die Bezirksvertretung um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Die Tagesordnung wird um die Punkte TOP 9.1 Ergänzungsantrag der Fraktion „Die Linke“ zu TOP 9 „Ausstattung der Bushaltestellen mit Papierkörben“, sowie die TOPs 10.2 „Anbringung eines Handlaufs/Geländers an der Treppenanlage zum Teich am Quellenhofweg“ und 10.3 „Verlängerung Linie 122 in den Abendstunden zum Schildhof“ erweitert.
Der „Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Parksituation im Umfeld des Botanischen Gartens“ (alter TOP 6.4) wird beraten im TOP 5.2.1.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Busch fragt nach, ob es Einwohner*innenfragen gäbe.
Dies ist nicht der Fall.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 10.09.2026**

Frau Busch bittet um Kenntnisnahme der Niederschrift und informiert überdies, dass das Protokoll nicht genehmigt werden muss. Durch die Unterschrift der Protokollführerin und die Unterschrift der Bezirksbürgermeisterin ist es zu einem Dokument geworden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die Niederschrift mit folgenden Einwänden zur Kenntnis:

Herr Spilker merkt zum TOP 6.2 „Verbesserung der Parksituation im Umfeld des Botanischen Gartens“ (Seite 7 der Niederschrift) an, dass er kein Durchfahrtsverbotsschild zur Friedhofskapelle aufgehängt haben wolle, sondern genau das Gegenteil gewünscht habe. Er habe jedoch festgestellt, dass das besagte Verkehrszeichen inzwischen verschwunden sei.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin
04.11. Ortschaftsversammlung Bethel, 19 Uhr Assapheum am Bethelplatz

Mitteilungen der Verwaltung
Sitzungskalender, besonderer Hinweis auf Maisitzung: Diese findet statt am **20.05.**!

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Stellplatz für Lastenräder im Johannistal (Nähe Villa Kunterbunt)**
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2082/2025-2030

Frau Busch verweist auf die Anfrage sowie auf die Antwort des Amtes für Verkehr, welche beide im Ratsinformationssystem hinterlegt seien.

Herr Brunnert stellt fest, dass es sich bei der vom Amt für Verkehr vorgeschlagenen Variante 1 um die wirksamere, bei der Variante 2 um die kostengünstigere handele. Er betont, dass die Kindertagesstätte ein großes Interesse an einer Verbesserung der Situation habe. Er bittet das Amt für Verkehr daher um Rückmeldung bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum, ob die kostengünstigere Variante 2 trotz der aktuellen Haushaltssperre umgesetzt werden könnte, wenn die Finanzierung über den Förderverein der Kindertagesstätte erfolge. Sollte dies möglich sein, rege er eine entsprechende Beschlussfassung hierzu in der kommenden Sitzung an.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum stimmen dem Vorschlag zu.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Straßenzustand der Deckertstraße zwischen Roßstraße und Weißdornweg**
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2159/2025-2030

Eine Antwort lag zur Sitzung nicht vor.

Herr Miladinovic weist darauf hin, dass eine Bürgerin beinahe und ein weiterer Bürger an dieser Stelle aufgrund des desolaten Zustandes der Straße gestürzt seien. Durch die Beschleunigung und das Abbremsen der Busse sei gerade dieser Straßenabschnitt stark beansprucht und der Straßenzustand sehr wellig.

Herr Strauch bestätigt dies. Auch Radfahrer*innen würden den Zustand der Straße deutlich durch einen Schlag am Lenker spüren. Er fragt nach, ob das Amt für Verkehr als Minimaßnahme nicht wenigstens ein Schild aufstellen könne, um auf die Straßenschäden aufmerksam zu machen.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 5 **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Radverkehrsführung an der Dornberger Straße hinter Olderdissen vor dem Ortsübergang von Gadderbaum nach Dornberg**
Anfrage des Einzelvertreters der FDP
TOP 4.2, Sitzung vom 10.09.2026

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1839/2025-2030

Eine Antwort lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Verbesserung der Parksituation im Umfeld des Botanischen Gartens**
Antrag der SPD-Fraktion
TOP 6.1, Sitzung vom 10.09.2026

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1698/2025-2030

Hinweis der Schriftführung:
Die Beratung zum TOP 5.2 erfolgte unter dem darauffolgenden TOP 5.2.1

-2. Lesung-

-.-.-

Zu Punkt 5.2.1 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Parksituation im Umfeld des Botanischen Gartens**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2156/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Spilker erklärt, dass er den Bereich in der Zwischenzeit noch einmal abgegangen sei. Noch immer könne er dem Antrag der SPD-Fraktion inhaltlich nicht folgen, da er die Beschilderung für ausreichend erachte.

Herr Miladinovic betont, dass er die Situation mit den „Augen eines Ortsfremden“ betrachtet habe. Die Beschilderungen seien seines Empfindens unklar. Sperrflächen sollten nachgezogen werden. Bei schönem Wetter und einem erhöhten Besucheraufkommen im Botanischen Garten sei alles zugeparkt und Rettungswege verstellt.

Frau Weber-Brehm regt an, eine Ortsbegehung durchzuführen um Klarheit zu schaffen, gegebenenfalls gemeinsam mit Vertreter der Feuerwehr.

Herr Brunnert stellt fest, dass, von unten kommend, auf die Parkmöglichkeiten am Botanischen Garten hingewiesen werde. Direkt vor Ort jedoch nicht. In den Kurvenbereichen um den Botanischen Garten

herum sei es unklar, wo Autos geparkt werden können und wo ein gesetzliches Halteverbot bestehe. Die Feuerwehr sollte bei einer Ortsbegehung mit einbezogen werden, sodass Ausmaße besser eingeschätzt werden können.

Herr Strauch befürworte ebenfalls eine Begehung. Eine Beteiligung der Feuerwehr halte er jedoch nicht für erforderlich, da einzuhaltende Mindestabstände gesetzlich geregelt seien. Das Amt für Verkehr sollte jedoch bei der Ortsbegehung zugegen sein.

Herr Spilker erklärt, dass es immer Ausnahmefälle gäbe, seiner Ansicht nach jedoch genug Beschilderung vorhanden sei. Eine Ortsbegehung befürworte er.

Frau Busch bittet um Abstimmung, ob eine Ortsbegehung erfolgen solle.

9 – Ja
3 – Nein

Eine „Begehung Am Botanischen Garten“ solle hiernach gemeinsam mit dem Amt für Verkehr stattfinden. Hieran teilnehmen werden Herr Brunnert, Frau Busch, Herr Klein, Frau Koch, Herr Miladinovic, Herr Spilker sowie Frau Weber-Brehm.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und geeignete Maßnahmen umzusetzen, um die Verkehrs- und Parksituation im Umfeld des Botanischen Gartens, insbesondere in den Straßen Am Kahlenberg, Am Botanischen Garten und Am Lothberg, nachhaltig zu verbessern.

Dabei sollen insbesondere folgende Maßnahmen geprüft werden:
- **eindeutigere Markierung zulässiger Parkflächen,**
- **ergänzende bzw. klarere Beschilderung von Halte- und Parkverboten,**
- **Maßnahmen zur Sicherstellung ausreichender Durchfahrtsbreiten für Rettungsfahrzeuge,**
- **Verbesserung der Sichtverhältnisse im Kurvenbereich,**
- **Verbesserung und Ergänzung der Wegweisung zu bestehenden Parkmöglichkeiten, insbesondere zum Parkplatz am Johannisfriedhof,**
- **Prüfung einer zusätzlichen und frühzeitig erkennbaren Beschilderung zum Parkplatz am Johannisfriedhof, insbesondere im Bereich der Kurve Am Botanischen Garten in Fahrtrichtung Johannisfriedhof,**
- **Prüfung temporärer oder saisonaler Regelungen an besucherstarken Tagen,**
- **verstärkte Kontrollen des ruhenden Verkehrs.**

Die Verwaltung wird zudem gebeten, der Bezirksvertretung Vorschläge zur kurzfristigen sowie langfristigen Verbesserung der

Situation vorzulegen

-1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Erweiterung der „Tempo 30-Zone“ auf dem Haller Weg Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2114/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Vorlage samt Anlage.

Herr Brunnert verweist auf Ziffer 2, 4. Punkt („hochfrequentierte Schulwege“) der dem Antrag beigefügten Novelle der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) und begründet hiermit die erneute Antragstellung.

Herr Spilker bestätigt die Auffassung: Einfahrende PKW bremsen erst sehr spät ab. Eine Erweiterung der Tempo-30-Zone würde auch den Langenhagen mit einbeziehen und die Querungssituation sicherer machen.

Herr Klein erklärt, er habe den Beginn der T-30-Zone vor der Abzweigung zum jüdischen Friedhof bereits betont. Auf 10m könne es nicht ankommen!

Herr Brunnert ergänzt, dass, beim Begegnungsverkehr auf Höhe der Querungshilfe, sich der von oben kommende Verkehr häufig beeile, um die Stelle schnell noch zu passieren. Durch die Beschleunigung entstünden gefährliche Situationen vor allem für querende Schulkinder.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Erweiterung der „Tempo 30-Zone“ auf dem Haller Weg auf den Bereich von der Brücke über dem Ostwestfalendamm (OWD) bis zum aktuellen Beginn hinter der Querungshilfe an der Fußgängerbrücke zu prüfen.

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Errichtung dauerhafter Geschwindigkeitsdisplays an der Deckertstraße Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2112/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Beschlussfassung.

Frau Koch schließt sich dem Anliegen an. Schulwegsicherung stehe hier im Vordergrund.

Herr Spilker betont die Wichtigkeit der Stelle, da auch häufig Geschwindigkeitskontrollen dort stattfinden würden.

Herr Miladinovic stellt fest, dass Bekannte schon oft an der Stelle geblitzt worden seien.

Herr Spilker erklärt, der Argumentation nicht ganz folgen zu können: Das Tempolimit sei bekannt, zumal ausreichend hierauf hingewiesen werde. Ein zusätzliches Display ändere nichts mehr.

Frau Kollmeier erklärt, sich dem Antrag anzuschließen: Es sei wissenschaftlich erwiesen, dass ein Display mehr bewirke als ein Blitzer.

Frau Busch bittet die Fachverwaltung um Rückmeldung, ob es eine Begrenzung der Anzahl an Geschwindigkeitsdisplays im Stadtbezirk gäbe. Sofern nur ein weiteres aufgestellt werden dürfe, sollte als Standort der Quellenhofweg noch einmal ins Gespräch kommen.

Herr Brunnert weist auf die Öffentlichkeitswirkung eines Geschwindigkeitsdisplays hin: Einen Blitzer sehe man, oder auch nicht. Eine soziale Kontrolle sei eher durch ein Display gegeben, da die Zahl bei Überschreitung des Tempolimits aufblinke.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Die Verwaltung wird gebeten, die Errichtung von dauerhaften Geschwindigkeitsdisplays für beide Fahrtrichtungen an der Deckertstraße Nr. 38 zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen.
Die Verwaltung wird gebeten, innerhalb dieses Standortbereiches für beide Fahrtrichtungen jeweils einen aus verkehrlicher und technischer Sicht geeigneten Standort zu bestimmen. Dabei sollen insbesondere die notwendige Sichtbarkeit der Displays, sowie deren möglichst wirksame Wahrnehmung durch die Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt werden.
Sollte die Errichtung innerhalb des genannten Bereiches nicht oder nur teilweise möglich sein, wird die Verwaltung gebeten, geeignete Alternativstandorte im unmittelbaren Umfeld vorzuschlagen und der Bezirksvertretung hierüber zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.3 **Fahrgastunterstand an der Bushaltestelle „Friedrich-List-Straße“**
Antrag der Fraktion Die Linke

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2104/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt unter Verweis auf die Vorlage auf.

Herr Strauch regt an, dass die Aufstellung eines Buswartehäuschens eventuell durch Hinzuziehung eines Werbepartners finanziert werden könne.

Herr Miladinovic erkundigt sich, ob sich der Antrag auf beide Fahrtrichtungen beziehe.

Herr Strauch erklärt, dass er akuten Bedarf auf der stadtauswärtsführenden Straßenseite sehe: Hier handele es sich um Fahrgäste, die in Richtung der Nachbarorte unterwegs seien. Häufig würden Schülerinnen und Schüler eine geraume Zeit auf den Bus warten. Er sehe das Problem nicht auf der Marktkaufseite (stadteinwärts). Hier würden zumeist Schüler*innen ihre Busse verlassen und sich direkt zum Unterricht begeben. Fahrgäste, die weiter in die Stadt fahren wollen, würden eher die Stadtbahn wählen.

Herr Kollmeier betont, dass es sich nach der Umgestaltung der Artur-Ladebeck-Straße bei dem rot gepflasterten Bereich auf dem Gehweg nicht mehr um einen Radweg handele. Leider nutze der Radverkehr den Bereich nach wie vor. Hierbei handele es sich um ein Sicherheitsrisiko für die Wartenden. Daher rege sie einen Rückbau der roten Pflasterung auf Höhe des Wartehäuschens an.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst sodann folgenden
Beschluss:
Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung/moBiel zu prüfen, ob an der Bushaltestelle „Friedrich-List-Straße“ (Artur-Ladeck-Str./Ecke Friedrich-List-Str.) ein Buswartehaus (Fahrgastunterstand mit Sitzmöglichkeit) errichtet werden kann.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW**

Zu Punkt 7.1 **Anregung "Friedrich-List-Straße"**

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf und nimmt Bezug auf die Rückmeldung der Dr. August Oetker KG. Hierin weist Firma Oetker darauf hin, dass sie ihre Mitarbeitenden noch einmal für ein

aufmerksames und rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr sensibilisiert habe, insbesondere an der betroffenen Werkseinfahrt. Zugleich werde Firma Oetker die Querung noch einmal farblich hervorheben.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bedankt sich bei der Dr. August Oetker KG für die schnelle Rückmeldung und das Entgegenkommen.

Herr Spilker stellt fest, dass durch die genannte Stellungnahme der Bürgeranregung aus seiner Sicht Genüge getan sei.

Herr Miladinovic verweist im Weiteren auf die Stellungnahme des Amtes für Verkehr, welche bereits zur Septembersitzung vorgelegen habe, und schließt sich dieser an.

Nach kurzer Aussprache fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden
Beschluss:
Die Bezirksvertretung Gadderbaum folgt den Empfehlungen des Amtes für Verkehr und den Ausführungen der Firma Dr. August Oetker KG und sieht die Bürgeranregung als erledigt an.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8 Einstellung von Bauleitplanverfahren

- Stadtbezirk Gadderbaum -

Beschluss zur Einstellung der Bauleitplanverfahren:

- **Nr. III/1/12.02 „Quellenhofweg“**
- **Nr. III/B 20 „Am Dreisberg“, 1. Änderung**
- **Nr. III/Ga 5 „Am Großen Feld“, 1. Änderung**
- **Nr. III/Ga 11 „Gewerbegebiet An der Tonkuhle“**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1394/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

1. **Die folgenden Bauleitplanverfahren werden eingestellt:**
   - **Nr. III/1/12.02 „Quellenhofweg“, 1. Änderung,**
   - **Nr. III/B 20 „Am Dreisberg“, 1. Änderung,**
   - **Nr. III/Ga 5 „Am Großen Feld“,**
   - **Nr. III/Ga 11 „Gewerbegebiet An der Tonkuhle“.**

2. **Die Einstellung der Bauleitplanverfahren ist öffentlich bekannt zu machen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9 Ausstattung von Bushaltestellen mit Papierkörben

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1794/2025-2030

Hinweis der Schriftführung:
Die Beratung sowie Beschlussfassung zum TOP 9 erfolgte unter dem darauffolgenden TOP 9.1.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.1 Ergänzungsantrag der Fraktion „Die Linke“ zu TOP 9: Ausstattung der Bushaltestellen mit Papierkörben

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2173/2025-2030

Herr Strauch betont, dass bezüglich seines Ergänzungsantrages eine größere Kampagne gestartet werden sollte. Bei der Anbringung entsprechender Hinweise handele es sich um ein wichtiges Thema, das auch mit einem schmalen Budget gefahren werden könne.

Herr Brunnert stellt fest, einem Aufkleber mit entsprechendem Text folgen zu können, der Anbringung von weiterer Beschilderung jedoch nicht.

Frau Kollmeier heißt es nicht gut, dass an Bushaltestellen überhaupt geraucht werde. Allerdings halte sie die Ergänzung vor dem Hintergrund der Umweltverschmutzung für erforderlich.

Sodann lässt Frau Busch zuerst über den Ergänzungsantrag abstimmen, der einstimmig angenommen wird.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt und der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. **Das Verfahren zur Standortbestimmung zum Aufstellen von Papierkörben an Bushaltestellen soll zukünftig einheitlich im**

Stadtgebiet angewendet werden.

2. **Es werden als Papierkörbe zukünftig weiterhin die Standardmodelle der moBiel GmbH an eigener Befestigung ohne separaten Aschenbecher verwendet.**
3. **Zum aktuellen Zeitpunkt sollen keine weiteren Bushaltestellen mit Papierkörben ausgestattet werden.**
4. **Die nächste Bedarfsüberprüfung soll auf Basis des Jahresberichts 2027 der moBiel GmbH durchgeführt werden.**

-einstimmig-

5. **Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet den Stadtentwicklungsausschuss folgenden Zusatz (für Gadderbaum und gerne stadtweit) zu beschließen: Die Verwaltung bzw. moBiel informieren mit einem Hinweiszettel oder einem Aufkleber an der Haltestelle darüber, dass die Zigarettenkippen in den Mülleimer gehören und machen auf die Problematik für die Umwelt von weggeworfenen Kippen aufmerksam.**

-einstimmig-

-mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt-

-.-.-

Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 10.1 Kennzeichnung einer Plauderbank im Botanischen Garten

Frau Busch verweist auf die Mitteilung des Umweltbetriebs.

Herr Brunnert berichtet, dass ihn jemand auf die aktuelle Position der Plauderbank angesprochen habe. Der neue Standort sei schattig und schlecht einsehbar. Eine Sicht auf den Apothekergarten sei nicht vorhanden. Der gewählte Standort sei nur gut für Leute, die ihre Ruhe haben wollen. Er erkundigt sich, weshalb der Teutoburger-Wald-Verein nicht gefragt werden könne, ob man die Kennzeichnung „Plauderbank“ anbringen könne. Er könne sich nicht vorstellen, dass dies ein Problem sei. Ein besserer Standort sei am Beet oder im Eingangsbereich (an der Japanischen Kirsche). Die Kennzeichnung der aktuellen Bank sei unnütz.

Herr Spilker fragt nach, weshalb die Entscheidung einfach getroffen wurde, ohne die Bezirksvertretung Gadderbaum einzubeziehen. Dies sei nicht die richtige Bank.

Herr Miladinovic begrüßt eine Umsetzung der Bank.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10.2 **Anbringung eines Handlaufs/ Geländers an der Treppenanlage zum Teich am Quellenhofweg**

Frau Busch verweist auf die Antwort des Umweltbetriebs, welche im Ratsinformationssystem hinterlegt sei.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10.3 **Verlängerung Linie 122 in den Abendstunden zum Schildhof**

Frau Busch bittet um Kenntnisnahme der im Ratsinformationssystem hinterlegten Antwort des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Kerstin Busch

Kirsten Leesemann